

Forschungen zur Geschichte der Juden, Reihe A: Abhandlungen

Band 22:

**KATHRIN GELDERMANS-JÖRG**

**„Als verren unser geleit get“. Aspekte  
christlich-jüdischer Kontakte im  
Hochstift Bamberg während des  
späten Mittelalters**

X, 438 S | 2010 | ISBN 978-3-7752-5671-1

Diese Studie untersucht das komplexe Beziehungsgefüge der Judenschaft im weltlichen Einflußbereich der Bamberger Fürstbischöfe und Instanzen obrigkeitlicher Herrschaft sowie weiteren Kommunitäten, die ihrerseits in wechselseitiger Relation standen. Zu diesem Zwecke werden unter Einbeziehung der urbanen, regionalen und reichsweiten Zusammenhänge Verknüpfungen verschiedener Bereiche christlicher und jüdischer »Lebenswelten« skizziert.

Neben die räumliche Konzentration der Studie auf das bambergische Gebiet tritt die zeitliche Fokussierung auf das 15. Jahrhundert. Entfaltungsmöglichkeiten jüdischen Lebens wurden entscheidend von der Position der Judenschaft gegenüber dem jeweiligen Landesherren und dem Reichsoberhaupt, aber auch vom Grad der Einbindung in die urbanen sowie die – vielfach städtisch geprägten – ländlichen Gemeinschaften und Gemeinden vorgegeben. Grundlegend für eine derartige Verortung sind zum einen verschriftlichte Normen, zum anderen deren Handhabung in der täglichen Praxis. Weitreichenden Einfluß auf die Handlungsmöglichkeiten der Bamberger Bischöfe hatten die herrschaftlichen Spezifika des weiteren Untersuchungsgebietes, das sich traditionell durch Nähe zum Königtum und – damit in Zusammenhang stehend – durch das Vorhandensein zahlreicher Herrschaftsträger innerhalb des territorial zersplitterten oberfränkischen Raumes auswies.“

